



Rüdiger Schmithüsen, Hans-Joachim Eulerich, Markus Appelbaum, Hans-Joachim Frank und Wolfgang Pantack (von links) besiegelten in Wehringhausen die bessere Sportschützen-Nachwuchsförderung in Hagen.

Foto: Daniel Berg

Hinter dunkelgrüner Stahltür liegt neue Talentschmiede

Sportschützen bündeln Ausbildungs-Kräfte im Hagener Landesleistungstützpunkt

Von Daniel Berg

HAGEN.

Ein wunderbares Wortungestüm: „Landesleistungstützpunkt Hagen des Westfälischen Schützenbundes für den Bezirk Mark“. Doch es bedeutet nur Gutes: In Zukunft werden die Kräfte im Jugend-Sportschießen in Hagen gebündelt.

Die talentiertesten Nachwuchsschützen (von 14 bis 21 Jahre) der Kreise Ennepe-Ruhr, Iserlohn, Lüdenscheid und Hagen werden dann einmal pro Monat im Landesleistungstützpunkt in der Wehringhauser Schießsportanlage ausgebildet. Hinzu kommen vier Tages-Lehrgänge im Jahr.

In den vergangenen Tagen setzten Hans-Joachim Frank (Bezirksvorsitzender Mark), Hans-Joachim Eulerich (Kreisvorsitzender Hagen) und Rüdiger Schmithüsen

(Vorsitzender des Fördervereins des Schützenkreises Hagen) ihre Unterschriften unter den Vertrag und besiegelten somit rechtskräftig und offiziell die verbesserte Talentförderung in Hagen. Die Vorteile? „Erstens bedeutet es einen Prestigegewinn für Hagen“, führt Schmithüsen aus, „und zweitens ist es ein großer Vorteil für die im Kreis ansässigen Jugendlichen, denn sie sind schnell hier.“

Hinter einer schweren dunkelgrünen Stahltür verbirgt sich die neue Talentschmiede. Über 50 Meter ist die Schießanlage lang, nur wenig mehr als zehn Meter breit. Zehn Schießstände für das Sportgerät Gewehr (Kleinkaliber) sowie zwölf für das Sportgerät Pistole sehen die Räumlichkeiten vor. Wände und Decke sind mit Holz verkleidet, der limonen-grüne Boden ist im letzten Jahr erneuert worden. „Das ist eine Spezialbeschichtung, die sich besonders einfach reinigen lässt“, erklärt

Eulerich im Hinblick auf die nicht ganz risikofreien Munitionsrückstände, die beim Schießen entstehen, und fügt mit beinahe väterlichem Stolz hinzu: „Die Anlage entspricht den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen.“

Die Finanzierung des schießsportspezifischen Inventars übernahmen Anfang der 90er Jahre die 24 Hagener

„Viel besser kann man Schießsport nicht anbieten.“

Rüdiger Schmithüsen

Vereine, die in Zukunft ebenfalls hier trainieren werden. „Viel besser kann man Schießsport nicht anbieten“, ist Schmithüsen begeistert.

Auch zuvor hatte der Bezirk Mark mit dem Standort Lüdenscheid einen vom Landessportbund genehmigten Landesleistungstützpunkt. Der Umzug nach Hagen er-

klärt sich vornehmlich mit der günstigen geographischen Lage. Dass das Training in Wehringhausen eine besondere Qualität haben wird, davon ist Markus Appelbaum (Trainer Sportgerät Gewehr) überzeugt. „Wir bieten den Vereinen einen qualitativ hochwertigen Zusatz zum eigenen Jugendtraining“, erklärt er. Die Munition werde kostenfrei zur Verfügung gestellt, das Training in enger Abstimmung mit den Vereinstrainern durchgeführt. In der Disziplin Pistole leitet Wolfgang Pantack die Übungen.

In beiden Sportgeräten ist das Ziel, Talentsichtung und Talentförderung so zu betreiben, dass die jugendlichen Talente den Sprung in den Landes- oder - im optimalen Fall - in den Nationalkader schaffen. Und, wer weiß? Vielleicht entstammt der Goldmedaillengewinner der Olympischen Spiele 2020 dem Landesleistungstützpunkt in Hagen. Vielleicht.

2006-04-01 - NN